



# **Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln**

**Haraeus, Franciscus**

**Coloniae, 1610**

6. Von der Zeit der Geburt vnsers Herrn Jesu Christi.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)



## Von der Zeit der Geburt vnser<sup>s</sup> HERRN JESV CHRISTI.

**W**ENN die Zeit herbey kam / daß Maria gebären solt / ward sie von Joseph von Nazareth gen Bethlehe in die Stadt Juda beehret / auff daß er nach dem Gebott des Königs seinen vnd seiner Vertrauten Namen bekennete / weil sie beyde ihr Geschlecht her fñhren von dem Bethlehemitischen König David. In Bethlehem werden sie zugleich geschätzt / als die von demselben Geschlecht entsprossen / sagt der Heilig Hieronymus. Solchs ist geschehen im zwey vnd vierzigsten Jahr des Königs Augusti / wie Eusebius vnd Epiphanius setzen / wiewol Irenæus, Clemens Alexandrinus, Tertullianus, vnd Hieronymus meynen / es sey das ein vnd vierzigste Jahr / vnd nach Epiphanius Meynung das drey vnd dreyßigste / oder / wie Haimon vnd Philon wollen / daß es das ein vnd dreyßigste gewesen. Auß welches Philonis Breuatio, quod inter Annii Viterbii fragmenta exstat, wollen wir einen Ort anhero setzen vñ anmelden: Im dreyßigsten Jahr seines Tyrannischen Gebiets hat Herodes dñ Sanhedrin auß dem Hauß Davids vertilget / vnd einen Annaleum vñ Sanhedrin auß den Fremdlingen vñ Jüdengenoßen an die stell verschafft / weil sie dafür gehalten worden / daß sie fast erfahren wären im Gesez / vñ Salomon seine Schwester / vñ deren Mann vom Geschlecht Juda / wie dann auch seinen eygeten Sohn / welchen er gezeuget auß seinem Weib / welche desselbigen Stamms war / vñbracht / weil man allbereyt darvon redet Christus im Gesez verheissen / wäre geboren. Endtlich werdens die Hebræer müß / vbergeben jm vñ seinen Nachkömmling in freywillig das Königreich / hulden vñ schwerer ihm auch Treu vñ Glauben zu halten vñ beständig zu bleiben. Dieser erste Herodes Ascalonita hat in seinem Tyrannischen Gebiet regiert ein vñ dreyßig / vñ in dem Ordentlichen sechs Jahr. Bis anhero Philo der Jüde / so zur Aposteln Zeit gelebt. Auß welchem wir verstehen / daß vnser lieber Heyland HERRN JESVS geboren sey vñ das ein vñ dreyßigste Jahr Herodis / zu welcher Zeit ihm zu kommen gebühret / nach der trefflichen ansehnlichen Prophecy des Alten Patriarchen Jacobs / welche also heisset:

Es wirdt das a Scepter von Iuda nit hingenommen werden / noch einiger b Hergog von seinen Landen / bis daß der / so gesandt soll werden / komme. Oder iuxta Targum Chaldaicum, bis der Messias komme / dessen das Reich ist. Vñd er wirdt seyn / dessen die Heyden erwarten werden.

Alhie verkündiget der Patriarch Jacob öffentlich / der Messias werde als dann kommen vñ geboren / wann die Jüden dieser zwey Sachen mangeln / vñ solche nicht mehr haben werden: Erstlich das Königliche Gebiet / oder die Herrschafft: nachmahls das Sanhedrin, die Authoritet vñ den Gewalt der siebentzig Richter / bey welcher st. d. der Gewalt des Schwerdes vñ Gesez zu machen / welche Gerichte hielten am Drith Gajuz genannt.

Diese zwey Sachen werden angezeigt / Pet. Galat. vñ stehen in diesen Worten / Scheuet vñd Mehokek. Scheuet bedeutet Sceptrum, ein Königreich / wie in dem vier vñd vñ. Psal. steht: Virga directionis virga regni tui: Das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter. Anda zweymahl Scheuet gelesen wirdt. Mehokek aber heisset ein Gesezgäber / als Esaiam drey vñd dreyßigsten Capittel: Dominus legifer noster: Der HERR ist vnser Gesezgäber. Hebreisch Mehokek.

Wolan Herodes vertilget vñd zerstöret im dreyßigsten Jahr seines Tyrannischen Reichs Sanhedrin, vñd erwärgt alle seine Verwandten / so vom Geschlecht Juda herkommen / wegen des Gerüchts des gebornen Messia / gleich zu dieser Zeit / vñd welche sein ordentliches Königreich anfang / welches geschehen im Anfang des zwey vñd dreyßigsten Jahres / nemlich dazumahl / als das Jüdische Volk ihm freywillig das Königreich vñd Regiment vbergab / welches zuvor niemahls inn demselbigen Geschlecht auff ein außländischen mit Verwilligung des Volkes transferiert worden. Ist desnach die bestimpte Zeit von dem Patriarchen erfüllet / vñd der HERR HERRN JESVS geboren /

a Genes. 49.  
Scheuet.  
Sceptrum.  
b Mehokek  
Dux.

Her. inc. 1.  
Matt. to. 9.  
Euseb. in  
Chron.  
Epiph. her.  
5. cont. A.  
log.  
Iren. lib. 3. c.  
25. cōt. her.  
Clem. in  
Stro.  
Tertul. cōt.  
Iud c. 8. n. 78.  
Hierony. in  
Isa. 2. tom. 5.  
Epiph. her.  
5.  
Haim. hom.  
fest. 3. Regū.  
Maer. lib. 2.  
c. 4. Saturn.



De haere pulchre Euseb. lib. 8 de Demon. Euseb. ang. dom. 1. Vid. Pet. Gal. lib. 4. cap. 5. de Arcanis. Num. 11. Deut. 17. Hier. 29. Ezech. 8. Ioseph. li. 11. c. 5. & lib. 15. cap. 5. B. Hier. in 37. Ezech. Ex lib. Sanhedrin Hierosol. Pet. Gal. lib. 4. c. 5. 6. 7. Item fortalium fides cap. quod incipit. primus.

getorn/ als das Jüdische Reich ganz aufge-  
hört/ und die Richter vom Geschlechte Juda  
abgeschafft/ vnd vertilget worden/ vmb das 31.  
Herodis. Von dem verlohrnen Reich schreibe  
Iosephus vnd Philo/ wie allbereyt gemeldet.  
Was anlangt die 70. Richter/ ist es gewis/  
daß von Mose Zeiten se vnd allezeit ein Rath  
Sanhedrin/ von 70. Richtern gewest/ welche  
gerichtet zwischen Blut vnd Blut. Deren Au-  
thoritet vnd Gewalt folgender Zeit allwege  
vnterrückt bliebe/ vnd dem Regiment der Her-  
zogen vnd Königen/ auch zur Zeit der Baby-  
lonischen Gefangnuß/ wie bey den Talmudi-  
sten zu sehen/ so wol auch im Jeremia am 29.  
vñ Ezechiele am 8. Capitel. Nach der Wieder-  
kunfft vnd Außführung auß Babylon seyn  
die 70. Richter blieben im Geschlechte Juda/  
welches allein mit dem Stamm Benjamin  
vereinigt in Judea gelehret/ in welchem das  
Regiment nach der Babylonischen Gefan-  
gnuß allein bliebe. Als aber Herodes das Jü-  
dische Reich erlangt vnd an sich bracht/ hat  
er solche Richter alle erwürget vñ vmbbrachte/  
vnd einen andern Rath auß den Frembdlin-  
gen/ so wol auch ein neue Form des Gerichtes  
angestellt/ vnd den Orth Gazith verwestet.  
Darumb man nothwendig wol wissen vnd  
verstehen konte/ die Zukunfft des Königs/ vñ  
Messie müß vorhanden seyn/ wie die Talmu-  
disten mit einhelligem Mund bezeugen/ deren

Sentenz vnd Meynung Petrus Galatinus  
erzehlet/ auß denen wir eine anhero sehen wöls-  
ten/ Rabi Rahamon. Als das Sanhedrin/  
das ist die 70. Richter auß dem Consistorio  
Gazith abscheideten/ vnd von ihnen hinweg  
genommen waren die Gerichte der See en/ ha-  
ben sie hárne Kleider vber ihren blossen Leib  
gezogen/ fre Haar außgeräuffet/ vnd gesagt:  
Vñ nobis, quia recessit sceptrum de Iuda/  
& nondum venit filius David Messias. Ach  
vnd wehe vns/ der See er ist von Juda hi-  
weg genommen/ vnd doch noch nicht kommen  
Messias der Sohn Dauids. Hiehero gehet/  
das Eusebius in Chronicis schreibet im 40.  
Jahr Augusti seyn die Schriftgelehrten vñ  
Aufleger des Göttlichen Gesetzes von Hero-  
de erwürget. Vñ das Iosephus meldet in der  
Eroberung der Statt Jerusalem/ seye von  
Herode im 12. Jahr seines Reichs 45. fürne-  
mer Männer vmbbracht worden. Vñ aber  
mahls nach 12. Jahren alle Sohn Baza/ wel-  
che ansehnliche Männer gewesen. Vñ hab-  
entlich also getödet/ gewürdet/ vnd so erschrock-  
lich grassiret/ daß er gar keinen auß der Jüdis-  
schafft Hircani/ oder auß der Zahl/ die mit  
Würdigkeit vñ Gunst andn vorgehen/ beym  
Leben vbergelassen/ hierauf ist erfolgt/ daß er  
viel Sachen wider die Gesetz zuhanden ange-  
fangen/ vñ die alte Disciplin vñ Zucht ganz  
vnd gar verderbet vñ abgeschafft.

Das VII. Capitel.

Von dem Laute vnd Gerücht des Herren Christi/  
zur Zeit des Kaisers Augusti.

**A**uß angezeigte Geschich-  
ten ist erfolgt/ daß vmb die Zeit  
der Geburt Christi/ vñnd ehe er  
sich erkläret vnd offenbaret/ die  
Jüden nicht gezweifelt/ sondern  
für gewis gehalten/ die Zukunfft des Messie  
müß vorhanden seyn/ sintemal das Gerücht  
daruon weit vnd breyt erschollen/ solches hat  
den Herodem dar massen bewege/ daß er für  
nothwendig geachtet/ mit vñerhörter grausam-  
er crudelitet vñ Vngestümigkeit vieler  
vnschuldiger Kinder Blutvergiessen seinem  
Reich Sicherheit zu schaffen. Auß solchem  
Land erwecket vñnd reiset er auch etliche fal-  
sche Propheten/ daß sie sich Christum nennen  
vñnd für den Messiam außgeben solten/ deren  
einer gewest Dositheus vñnd andere mehr.  
Darnach bezwang er gleichfalls das Jüdis-  
sche Volk/ daß es dieselbige Ehr des Messie  
Johanni dem Täufer solt anbieten/ ihn für

Christum anzunehmen vñnd zu erkennen.  
Dahin also stehet geschrieben bey dem Luca:  
Das Volk war im Bohn/ vñnd dach-  
ten alle in ihren Herzen von Johan-  
ne/ ob er vielleicht Christus wäre.  
In solcher Meynung ward auch die Schrifft  
gelehrten vñnd Pharisäer. Dann dieser Brä-  
chen halben schickten sie von Jerusalem Pri-  
ster vñnd Leuten/ daß sie von Joanne fragen  
solten/ ob er wäre Christus. Eben auff diese  
Weis geschah es auch/ daß die Bürger zu  
Sichar oder Sichem/ glaubten IESVS  
müße CHRISTVS seyn/ als sie  
zur Samariterin sagten: Wir glauben  
seht nit vñnd deiner Rede willen/ denn  
wir haben selber gehört vñnd erkent/ dß  
dieser ist Christus der Welt Heyland.  
Sehet solches Gerücht von der Zukunfft des  
Messie war nit allein bey vñnd vnder den Jü-  
den/

Luc. 9.

Ioan. 1. & 1. b. Euth. 7. m.

Ioan. 4.

R. iiii den/

Matth. 1.

Orig. in Io-  
an. tom. 7.